

# Kindertagesbetreuung 2006 bis 2008

## Betreuungsquote der unter 3-Jährigen steigt deutlich

Von Gerhard Hehl und Günter Ickler

Im März 2008 nahmen in Rheinland-Pfalz knapp 143 000 Kinder eine Betreuungseinrichtung in Anspruch. Nahezu 3 000 Kinder wurden von einer Tagesmutter oder – in seltenen Fällen – von einem Tagesvater betreut. Insbesondere das Angebot für unter 3-Jährige wurde ausgeweitet; die Betreuungsquote liegt jetzt bei 15%.

Das Erhebungskonzept der Statistik der Kindertagesbetreuung wurde mit dem Jahr 2006 grundlegend neu gestaltet. Seitdem werden jährlich zum 15. März Angaben über die betreuten Kinder erhoben. Neben zahlreichen Merkmalen liefert die Statistik jetzt auch Informationen zum Migrationshintergrund der Kinder.

### Gut 145 000 Kinder in Tagesbetreuung

Rund 2 400  
Tagesein-  
richtungen

Im März 2008 gab es in Rheinland-Pfalz insgesamt 2 414 Tageseinrichtungen, in denen 142 621 Kinder betreut wurden. Neben Krippen und Kindergärten sind in diesen Zahlen auch 29 437 Hortplätze für Schulkinder enthalten. Fast 70% der versorgten Kinder waren zwischen drei und sechs Jahren, 9,4% der Kinder waren jünger als drei Jahre und fast 21% zwischen sechs und 14 Jahren.

Gut 2 750 Kinder  
bei registrierter  
Tagesmutter  
oder -vater

Rund 2 750 Kinder wurden von einer bei einem Jugendamt registrierten Tagesmutter – oder auch einem Tagesvater – betreut. Hier wird nur die öffentlich geförderte Kindertagespflege betrachtet, die zumindest eine Vermittlung oder Beratung umfasst. Ausschließlich privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden dabei nicht einbezogen. 792 dieser Kinder besuchten zusätzlich auch eine Tageseinrichtung oder eine Ganztagschule.

Damit hatten insgesamt 144 580 Kinder tagsüber eine Betreuung außerhalb des Elternhauses.

In den Einrichtungen waren nahezu 26 700 Personen beschäftigt. Davon waren rund 4 900 als hauswirtschaftliches oder technisches Personal tätig.

26 700  
Beschäftigte

T 1		Kinder in Tagesbetreuung 2008	
		Betreute Kinder insgesamt <sup>1)</sup>	144 580
Tageseinrichtungen	In Einrichtungen betreute Kinder <sup>1)</sup>	142 621	
	unter 3-Jährige	13 467	
	3- bis unter 6-Jährige	99 717	
	6- bis unter 14-Jährige	29 437	
	Zahl der Einrichtungen	2 414	
	Öffentliche Träger	1 085	
	Caritasverband	690	
		Diakonisches Werk	402
		Sonstige Träger	237
Tagespflege	In Tagespflege betreute Kinder <sup>1)</sup>	2 751	
	unter 3-Jährige	1 221	
	3- bis unter 6-Jährige	552	
	6- bis unter 14-Jährige	978	
	Zahl der Tagesmütter und -väter	1 474	
<small>1) Sowohl in Tagespflege als auch in einer Tageseinrichtung wurden 792 Kinder betreut</small>			

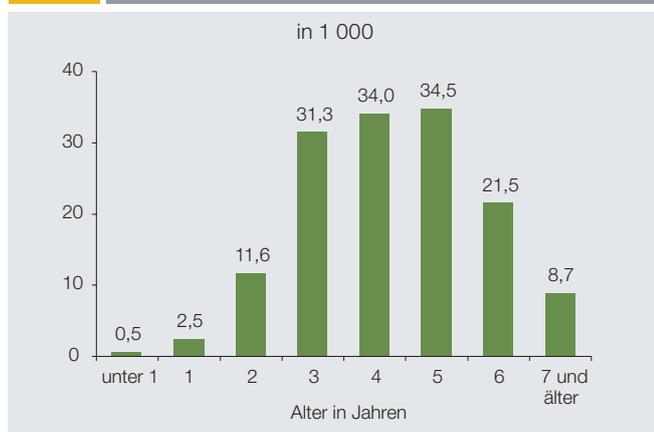
Fast 45% der Einrichtungen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft von Städten und Gemeinden. Knapp 29% der Tageseinrichtungen werden von der Caritas oder einem anderen katholischen Träger und rund 17% von der Diakonie bzw. einem anderen evangelischen Träger geführt. Die restlichen fast 10% verteilen sich auf verschiedene Träger, darunter auch Elterninitiativen.

Die Zahlen stammen aus der neu konzipierten Erhebung über die Kindertagesbetreuung, die seit dem Jahr 2006 jährlich zum Stichtag 15. März bei allen Kindertageseinrichtungen und den Jugendämtern des Landes durchgeführt wird.

Die früher übliche Unterscheidung nach Kindergärten, Krippen und Horten kann mit dem neuen Erhebungskonzept nicht mehr dargestellt werden, zumal die Kindertageseinrichtungen zunehmend über altersgemischte Gruppen verfügen. Für eine differenziertere Betrachtung soll im Folgenden eine Unterteilung nach drei – der klassischen Aufteilung entsprechenden – Altersgruppen vorgenommen werden.

G 1

## Kinder in Tagesbetreuung 2008 nach dem Alter



## Besuchs- und Betreuungsquote in Kindertagesbetreuung

Die **Besuchsquote** beschreibt den Anteil der Kinder, die zwecks Betreuung eine Tageseinrichtung besuchen oder Tagespflege in Anspruch nehmen, an allen Kindern der jeweiligen Altersgruppe.

Bezogen auf die Inanspruchnahme von Angeboten in Tageseinrichtungen und in Tagespflege zusammen wird dieser Wert als **Betreuungsquote** bezeichnet.

### 95,3% der 3- bis 6-Jährigen besuchen den Kindergarten

Kinder im üblichen Kindergartenalter werden besonders häufig außerhalb des Elternhauses betreut. Insgesamt 99 717 Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren besuchten zum Stichtag der Erhebung im März dieses Jahres einen Kindergarten. Wird diese Zahl auf alle Kinder des entsprechenden Alters bezogen<sup>1)</sup>, errechnet sich eine Besuchsquote von 95,3%.

Etwa 550 Kinder wurden durch eine Tagespflegeperson betreut, davon waren 415 auch in einer Tageseinrichtung. Damit hatten 99 854 der 3- bis 6-Jährigen eine Tagesbetreuung; dies entspricht einer Betreuungsquote von 95,4%.

Gut 550 der 3- bis 6-Jährigen erhalten Tagespflege

Eine Betrachtung im Zeitablauf ist erst seit der Umstellung des Erhebungskonzepts im Jahr 2006 möglich. Diese zeigt, dass tendenziell weniger Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tageseinrichtung aufsuchen. Dies ist eine Folge des demografischen Wandels, denn auch die Zahl der Kinder in diesem Alter nimmt aufgrund der rückläufigen Geburtenzahlen seit Jahren ab.

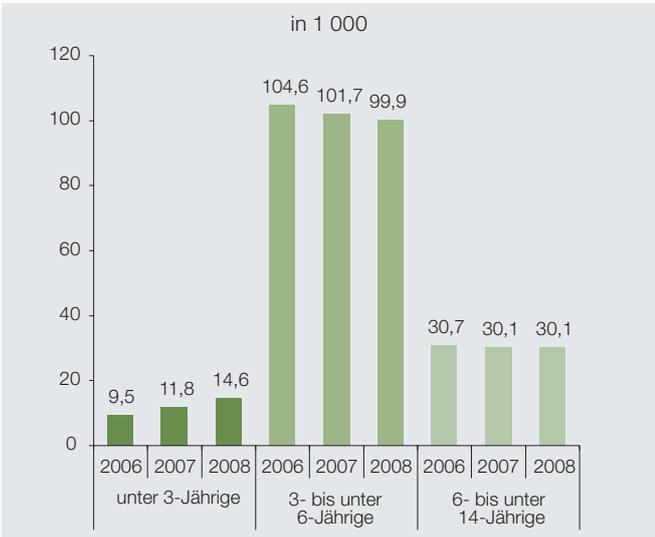
Weniger betreute Kinder ...

Der Anteil der betreuten Kinder in diesem Alter hat im Betrachtungszeitraum hingegen

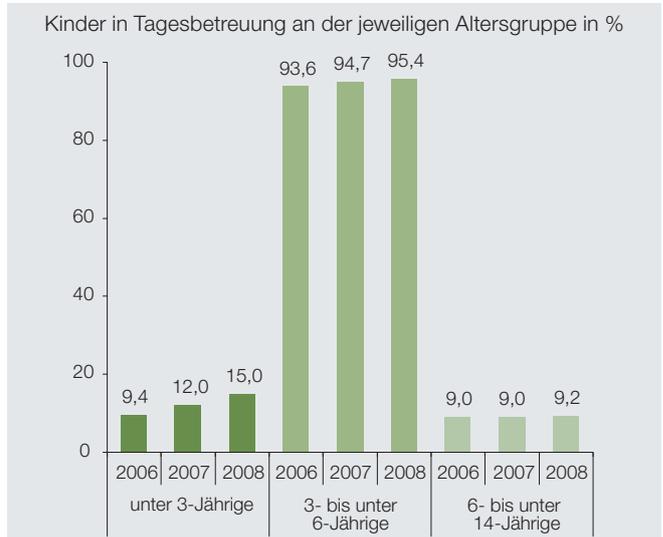
... aber steigende Betreuungsquote

1) Dazu wird die Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. des vorangegangenen Jahres verwendet.

**G 2** Kinder in Tagesbetreuung 2006–2008 nach dem Alter



**G 3** Betreuungsquote 2006–2008 nach dem Alter



leicht zugenommen: die Betreuungsquote beträgt aktuell 95,4%, während sie im Jahr 2006 noch bei 93,6% lag. Dies kann zum einen Ausdruck dafür sein, dass vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein größerer Teil der Eltern ihre Kinder außerhalb der Familie betreut sehen wollen. Zum anderen können aber auch vermutlich die durch die Einrichtungen vorgehaltenen Plätze bei sinkender absoluter Nachfrage verstärkt in Anspruch genommen werden.

**Starker Anstieg der Betreuungsquote unter 3-Jähriger**

In der Altersgruppe der unter 3-Jährigen hat es bei einer insgesamt wesentlich niedrigeren Betreuungsquote weitaus größere Veränderungen im Zeitablauf gegeben.

Fast 14% der unter 3-Jährigen besuchen Tageseinrichtung...

Zum Stichtag 15. März 2008 gingen insgesamt 13 467 Jungen und Mädchen unter 3 Jahren in eine Kindertageseinrichtung, das waren 13,8%. Bei der Erhebung ein Jahr zuvor waren es noch 11 150 Kinder (11,3%) und im März 2006 erst 8 949 Kinder (8,8%).

Rund 1 220 Kinder unter drei Jahren wurden in öffentlich geförderter Kindertagespflege von Tagesmüttern und -vätern betreut; das waren 479 mehr als ein Jahr zuvor und etwa doppelt so viel wie 2006. Die entsprechende Quote stieg hier im Dreijahreszeitraum von 0,6 über 0,8 auf 1,3%.

... 1,3% von Tagesmutter betreut

Damit hatten im März 2008 insgesamt 15% aller unter 3-Jährigen eine Tagesbetreuung, ein Jahr zuvor waren es 12%, 2006 noch 9,4%.

Die Zahl der unter 3-Jährigen, die eine Kindertageseinrichtung besuchen oder von einer Tagesmutter bzw. Tagesvater betreut werden, wird auch in Zukunft weiter steigen. Nach dem im September 2008 vom Deutschen Bundestag beschlossenen Kinderförderungsgesetz sollen bis zum Jahr 2013 für ein Drittel aller Kinder unter drei Jahren Betreuungsplätze zur Verfügung stehen.

Bundestag beschließt weiteren Ausbau

**Absolute Zahl der betreuten Schulkinder gesunken**

Die Schulpflicht beginnt für Kinder, die bis zum 31. August das sechste Lebensjahr

## Info

### Neue Statistiken zur Kindertagesbetreuung seit 2006

Die Erhebungen zur Kindertagesbetreuung wurden mit dem Jahr 2006 grundlegend modifiziert. Bis zu diesem Zeitpunkt standen – im Abstand von vier Jahren – lediglich Ergebnisse zu den genehmigten Plätzen und dem eingesetzten Personal zur Verfügung. Seit 2006 werden jährlich auch Angaben zu den betreuten Kindern erhoben. Damit wird einem Informationsbedürfnis Rechnung getragen, dem vor dem Hintergrund des demografischen Wandels eine besondere Bedeutung zukommt.

Nach dem neuen Erhebungskonzept werden auch Angaben über Kinder in öffentlich geförderter Kindertagespflege sowie über die Tagespflegepersonen ermittelt. Voraussetzung für die Einbeziehung in die Statistik ist die finanzielle Förderung durch die Jugendämter. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse werden nicht erfasst.

Die wesentlichen Erhebungsmerkmale sind für die

#### Kinder in Tageseinrichtungen:

- Alter und Geschlecht
- Betreuungszeiten
- Migrationshintergrund
- Erhöhter Förderbedarf
- Schulbesuch

Bei den in **Kindertagespflege betreuten Kindern** wird erfragt:

- Alter und Geschlecht
- Verwandtschaftsverhältnis zur Tagespflegeperson
- Betreuungszeiten
- Umfang der öffentlichen Förderung
- Gleichzeitig bestehende andere Betreuungsarrangements

Für die **Tagespflegepersonen** erhobene Angaben betreffen:

- Alter und Geschlecht
- Qualifikationsnachweis
- Zahl der betreuten Kinder
- Betreuungsort

Darüber hinaus werden Merkmale zu dem in den Tageseinrichtungen eingesetzten Personal und zur Trägerschaft der Einrichtung erhoben.

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII).

vollendet haben, mit dem folgenden Schuljahr.<sup>2)</sup>

Zahlreiche Schulkinder befinden sich darüber hinaus in der Obhut einer Tagesbetreuung. So wurden zum Stichtag im März 2008 von den nahezu 330 000 Kindern zwischen 6 und 14 Jahren über 30 000 in einer Tageseinrichtung (29 437 Kinder) bzw. in Tagespflege (978 Kinder) betreut. Damit lag deren Betreuungsquote bei 9,2%. Im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Erhebungen ist die Quote leicht gestiegen (2007 und 2006: 9%), die absolute Zahl aber der demografischen Entwicklung folgend gesunken (2007: 335 000; 2006: 342 000).

### Große regionale Unterschiede

Ein Blick auf die Tagesbetreuung in den kreisfreien Städten und Landkreisen zeigt große regionale Unterschiede. Die Betreuungsquoten sind in den kreisfreien Städten bzw. in den eher städtisch strukturierten Gebieten tendenziell höher als in den Landkreisen bzw. in ländlichen Regionen. Die Bandbreite der Betreuungsquoten erstreckt sich bei den

- unter 3-Jährigen von 9% im Landkreis Altenkirchen (Ww.) bis 25,4% in Trier,
- 3- bis 6-Jährigen von 91% im Landkreis Altenkirchen (Ww.) bis 102,9% in Landau in der Pfalz,
- 6- bis 14-Jährigen von 6,6% im Donnersbergkreis bis 15,6% in Speyer.

Bei der Interpretation der Zahlen ist zu beachten, dass die Betreuungseinrichtungen auch von Kindern aus benachbarten kreisfreien Städten und Landkreisen aufgesucht werden können. Die Berechnung der Quoten bezieht sich aber auf die Bevölkerung des jeweiligen Gebietes, sodass sich auch

9,3% der Schulkinder in Tageseinrichtung

Im ländlichen Raum niedrigere Betreuungsquoten

<sup>2)</sup> Diese Regelung gilt in Rheinland-Pfalz seit dem Schuljahr 2008/09. Bis dahin galt der 30. Juni als Stichtag.

Quoten von mehr als 100% ergeben können.

Betreuungssituation der unter 3-Jährigen hat besonders hohen Stellenwert

Im Rahmen der Diskussion über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf kommt der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen eine besondere Bedeutung zu. Während

bereits die Mehrheit der Kinder im klassischen Kindergartenalter eine Tagesbetreuung außerhalb des Elternhauses hat, strebt die Politik den weiteren Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für die unter 3-Jährigen an. Damit sollen insbesondere Frauen mit

## T 2 Kinder in Tagesbetreuung sowie Tageseinrichtungen und Tagespflegepersonen 2008 nach dem Alter und Verwaltungsbezirken

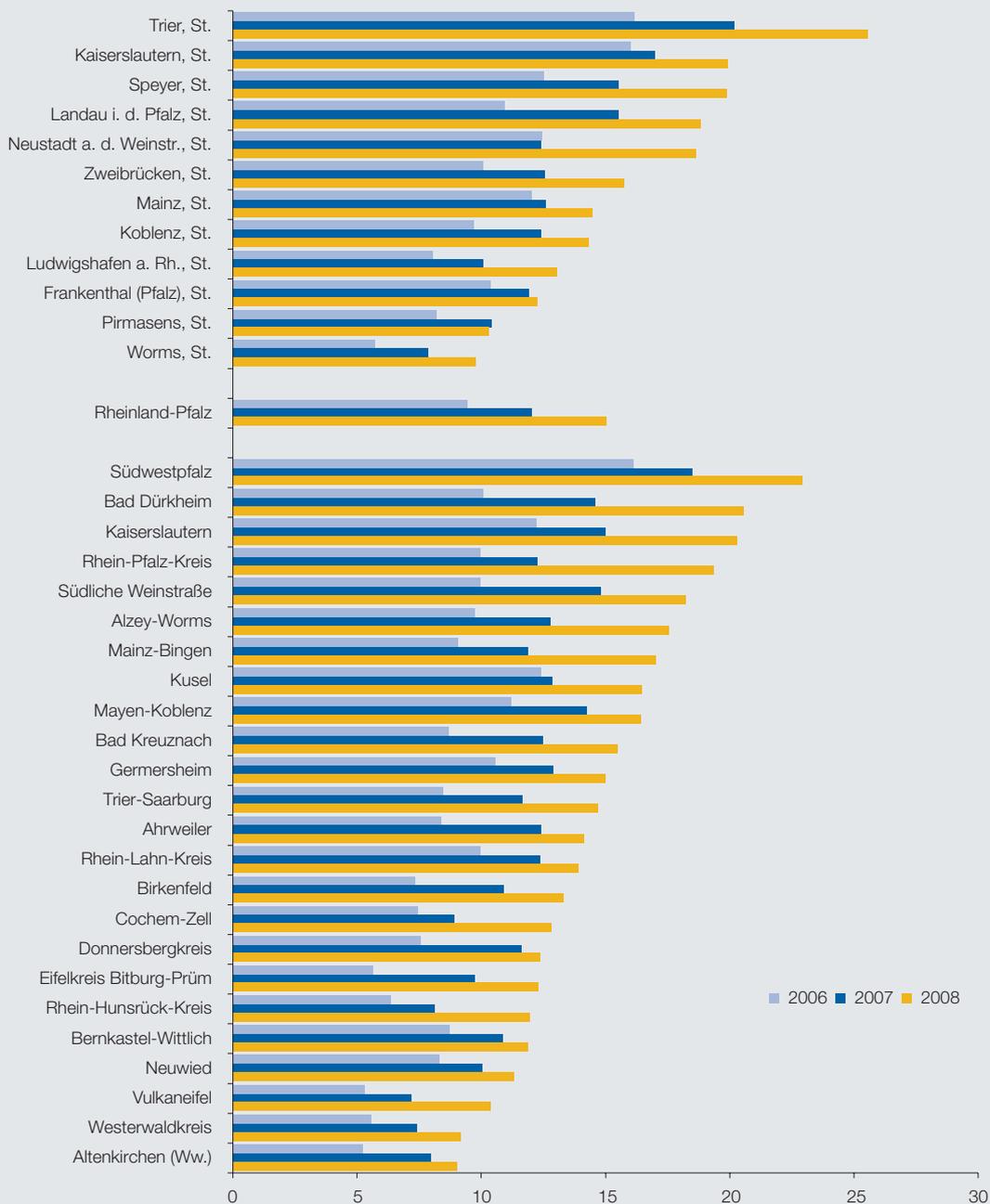
Kreisfreie Stadt Landkreis	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						Tagesein- richtungen	Tages- pflege- personen
		0 – 3		3 – 6		6 – 14			
		zusammen	Betreuungs- quote <sup>1)</sup>	zusammen	Betreuungs- quote <sup>1)</sup>	zusammen	Betreuungs- quote <sup>1)</sup>		
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 549	133	12,2	1 101	94,8	315	8,9	21	19
Kaiserslautern, St.	3 501	460	19,9	2 108	94,9	933	14,2	58	43
Koblenz, St.	3 662	378	14,3	2 429	96,2	855	11,7	58	45
Landau i. d. Pfalz, St.	1 674	201	18,8	1 086	102,9	387	12,1	29	44
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 585	595	13,0	4 192	94,0	1 798	14,6	89	75
Mainz, St.	6 899	736	14,4	4 536	93,8	1 627	12,7	101	64
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 933	234	18,3	1 329	96,8	370	9,4	35	32
Pirmasens, St.	1 384	97	10,3	902	95,9	385	12,8	30	8
Speyer, St.	2 118	247	19,6	1 262	93,6	609	15,6	27	33
Trier, St.	4 006	650	25,4	2 418	100,8	938	14,5	71	36
Worms, St.	2 954	219	9,8	2 081	93,9	654	10,4	48	34
Zweibrücken, St.	1 255	123	15,8	785	93,6	347	12,7	29	24
Ahrweiler	4 205	394	14,1	2 966	94,0	845	7,9	65	24
Altenkirchen (Ww.)	4 289	302	9,0	3 118	91,0	869	7,4	78	33
Alzey-Worms	4 925	542	17,4	3 433	96,8	950	8,5	83	63
Bad Dürkheim	4 967	597	20,6	3 223	96,6	1 147	10,4	94	21
Bad Kreuznach	5 481	563	15,4	3 916	95,5	1 002	7,9	100	28
Bernkastel-Wittlich	3 895	314	11,9	2 907	97,5	674	7,2	82	26
Birkenfeld	2 723	262	13,3	2 001	94,6	460	6,8	51	38
Cochem-Zell	2 218	188	12,6	1 549	91,8	481	8,9	47	39
Donnersbergkreis	2 776	244	12,4	2 086	96,8	446	6,6	50	29
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 354	292	12,2	2 480	96,2	582	7,1	58	35
Germersheim	5 272	493	14,8	3 421	100,2	1 358	12,6	78	36
Kaiserslautern	4 090	505	19,9	2 838	100,9	747	7,9	66	49
Kusel	2 387	269	16,4	1 674	93,9	444	7,5	47	24
Mainz-Bingen	7 864	901	17,0	5 446	95,6	1 517	8,8	125	116
Mayen-Koblenz	7 796	832	16,4	5 383	94,8	1 581	9,0	123	59
Neuwied	6 395	505	11,3	4 648	92,0	1 242	7,8	87	48
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 656	282	11,7	2 689	96,8	685	7,8	55	100
Rhein-Lahn-Kreis	4 323	398	13,9	3 028	96,3	897	8,9	75	31
Rhein-Pfalz-Kreis	5 128	625	19,3	3 493	94,8	1 010	8,4	85	28
Südliche Weinstraße	3 699	437	18,2	2 638	96,1	624	6,9	71	13
Südwestpfalz	3 527	453	22,8	2 177	97,5	897	11,3	70	25
Trier-Saarburg	4 896	508	14,6	3 571	94,6	817	6,7	79	71
Vulkaneifel	2 037	153	10,3	1 501	94,5	383	7,0	31	40
Westerwaldkreis	7 157	471	9,2	5 439	93,8	1 247	7,0	118	41
Rheinland-Pfalz	144 580	14 603	15,0	99 854	95,4	30 123	9,2	2 414	1 474
Kreisfreie Städte	37 520	4 073	15,7	24 229	95,5	9 218	12,8	596	457
Landkreise	107 060	10 530	14,7	75 625	95,4	20 905	8,2	1 818	1 017

1) Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege am 15. März 2008 bezogen auf die Bevölkerung entsprechenden Alters am 31. Dezember 2007.

## G 4

### Betreuungsquote<sup>1)</sup> unter 3-Jähriger 2006–2008

Anteil der unter 3-Jährigen in Kindertagesbetreuung an allen unter 3-Jährigen in %



1) Kinder in Kindertageseinrichtungen und in staatlich geförderter Kindertagespflege.

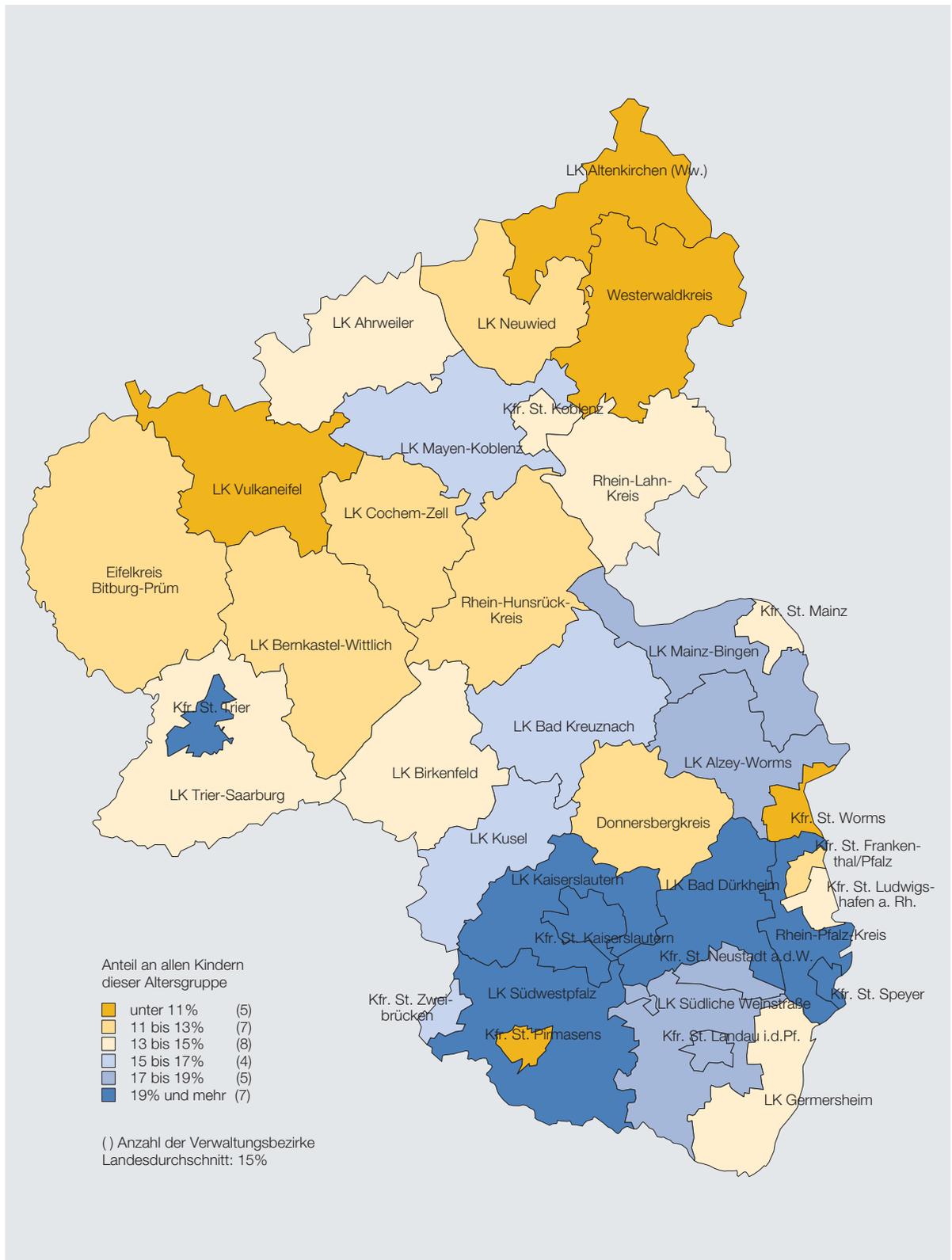
kleinen Kindern die Möglichkeit erhalten, einer Berufstätigkeit nachzugehen, wovon letztlich eine Erhöhung der Geburtenrate erhofft wird.

Die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen ist in fast allen kreisfreien Städten und Landkreisen in den vergangenen Jahren sehr deutlich gestiegen.

Betreuungsquote für unter 3-Jährige ist rasant gestiegen

G 5

Unter 3-Jährige in Kindertageseinrichtungen und in geförderter Tagespflege 2008  
in den kreisfreien Städten und Landkreisen



## Hohe Quote in Trier

Die höchsten Werte unter den kreisfreien Städten verzeichnete in dem dreijährigen Betrachtungszeitraum die Stadt Trier mit 25,4% (2007: 20,2%; 2006: 16,2%). Bei den Kreisen war es der Landkreis Südwestpfalz; die Quote lag dort bei 22,8% (2007: 18,4%; 2006: 16%).

## Niedrige Quote in Worms und im Kreis Altenkirchen

Die niedrigsten Betreuungsquoten unter den kreisfreien Städten hatte in allen drei Jahren Worms (2008: 9,8%; 2007: 7,8%; 2006: 5,7), unter den Kreisen bildete der Landkreis Altenkirchen (Ww.) in den Jahren 2008 mit 9% und 2006 mit 5,2% das Schlusslicht. Niedrige Werte gab es aber auch im Westerwaldkreis und im Landkreis Vulkaneifel. Mit Ausnahme von Pirmasens, wo es einen leichten Rückgang gab, ist die Betreuungsquote der unter 3-Jährigen gegenüber dem März 2007 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen gestiegen.

## Mehr Tagesmütter in den Städten

Der Anteil der Kinder, die bei Tagesmüttern oder -vätern betreut werden, war in den kreisfreien Städten deutlich höher als in den Landkreisen. In den Städten wurden 2,5% der unter 3-Jährigen in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut, in den Landkreisen waren es nur 0,8%. Rein privat organisierte Betreuungsverhältnisse, die nicht vom Jugendamt registriert werden, sind in diesen Zahlen allerdings nicht enthalten.

## Deutliches Nord-Süd-Gefälle

Bei der Betreuung der unter 3-Jährigen ist ein deutliches Nord-Süd-Gefälle zu erkennen. Von den 16 kreisfreien Städten bzw. Landkreisen mit überdurchschnittlichen Betreuungsquoten liegen mit der Stadt Trier und dem Landkreis Mayen-Koblenz lediglich zwei im Westen bzw. Norden des Landes. Die beiden nördlichsten Landkreise – Altenkirchen (Ww.) und Westerwaldkreis – weisen die niedrigsten Betreuungsquoten auf. Deutlich über dem Durchschnitt liegen dagegen die meisten Landkreise und kreis-

freien Städte in der Pfalz. Dort sind Kindergartenplätze für 3- bis 6-Jährige, die wegen sinkender Kinderzahlen nicht mehr benötigt wurden, offenbar in stärkerem Maße in Betreuungsplätze für unter 3-Jährige umgewandelt worden. Gleichzeitig hat es in einigen Landkreisen im Süden des Landes einen weiteren Ausbau der Plätze in Kindertageseinrichtungen gegeben.

## 28,1% der betreuten Kinder haben Migrationshintergrund

Die neu konzipierte Statistik bietet auch Informationen zum Migrationshintergrund. Zur Erfassung dieses Sachverhalts sind durch die Betreuungspersonen in den Fragebogen für jedes Kind Angaben zu der Zuhause vorrangig gesprochenen Sprache sowie zu einer gegebenenfalls vorliegenden ausländischen Herkunft der Eltern zu machen.

Von den in Tageseinrichtungen und Tagespflege betreuten Kindern hatten 28,1% mindestens einen Elternteil ausländischer Herkunft oder die in der Familie gesprochene Sprache war nicht deutsch. Sie zählen somit nach der in der Kinder- und Jugendhilfestatistik geltenden Abgrenzung als Kinder mit Migrationshintergrund. Die Betrachtung im Zeitablauf zeigt eine kontinuierlich ansteigende Quote (2007: 27,1%; 2006: 25,6%). Bei den Kindern unter 3 Jahren ist der Anteil mit Migrationshintergrund mit 22,4% (2007: 22,1%; 2006: 21,3%) geringer als bei den Kindern der älteren Jahrgänge.

## Ausblick

Die mit dem Begriff des demografischen Wandels bezeichnete Entwicklung, die zu einer stetig zunehmenden Zahl älterer Menschen sowie einer rückläufigen Zahl an Kindern und Jugendlichen führt, hat auch Auswirkungen auf die Kindertageseinrichtungen. Da sich der Umfang der entsprechenden Elternjahrgänge in den nächsten

Demografischer Wandel

## T 3

### Kinder in Tageseinrichtungen und in Tagespflege 2006–2008 nach Migrationsstatus und Alter

Alter in Jahren	2006	2007	2008
Kinder in Tagesbetreuung insgesamt			
0–3	9 520	11 844	14 603
3–6	104 631	101 654	99 854
6–14	30 731	30 126	30 123
Insgesamt	144 882	143 624	144 580
Kinder in Tagesbetreuung ohne Migrationshintergrund			
0–3	7 495	9 227	11 339
3–6	77 695	73 922	71 295
6–14	22 541	21 578	21 370
Zusammen	107 731	104 727	104 004
Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund			
0–3	2 025	2 617	3 264
3–6	26 936	27 732	28 559
6–14	8 190	8 548	8 753
Zusammen	37 151	38 897	40 576
Anteil der Kinder in Tagesbetreuung mit Migrationshintergrund in %			
0–3	21,3	22,1	22,4
3–6	25,7	27,3	28,6
6–14	26,7	28,4	29,1
Zusammen	25,6	27,1	28,1

1) Mindestens ein Elternteil stammt aus einem ausländischen Herkunftsland oder in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.

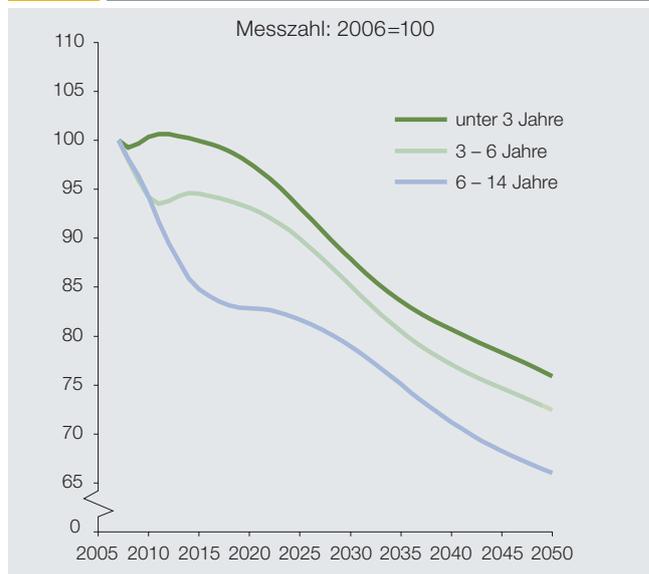
Jahren merklich reduzieren wird, sind ebenso deutlich rückläufige Geburtenzahlen vorhersehbar.

Bis 2050 ein Viertel weniger unter 3-Jährige

Nach der mittleren Variante der Bevölkerungsvorausberechnungen des Statistischen Landesamtes ist davon auszugehen, dass bis 2050 die Zahl der unter 3-Jährigen und die der 3- bis 6-Jährigen um rund ein Viertel zurückgehen wird. Die Zahl der 6- bis 14-Jährigen wird danach sogar um ein Drittel unter der heutigen Zahl liegen.<sup>3)</sup> Diese Entwicklung wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage nach Tagesbetreuung für die Kinder haben. Nach den obigen Ausführungen ist aber eine steigende Betreuungsquote für die unter 3-Jährigen zu erwarten; das bedeutet, dass die Zahl der benötigten Plätze langfristig nicht in einem der demografischen Entwicklung entsprechenden Ausmaß zurückgehen wird, sondern eher sogar noch steigen wird.

## G 6

### Bevölkerung 2006–2050 nach ausgewählten Altersgruppen (mittlere Variante)



Dagegen stellt sich die Situation für die 3- bis 6-jährigen Kinder anders dar. Bei den bereits sehr hohen Ausgangswerten ist hier in Zukunft mit keinen nennenswert höheren Betreuungsquoten zu rechnen; damit werden die rückläufigen Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe auch einen sinkenden absoluten Bedarf der Tagesbetreuung nach sich ziehen.

Das Statistische Landesamt wird Anfang 2009 zu diesem Thema eine Statistische Analyse als Anschlussrechnung zu den aktuellen Bevölkerungsprojektionen vorlegen.

3) Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Analyse N° 7 „Rheinland-Pfalz 2050 – Zweite regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2006)“. Bad Ems 2007.

Gerhard Hehl, Verwaltungsfachwirt, leitet das Sachgebiet „Soziale Leistungen“.

Günter Ickler, Diplom-Ökonom, leitet das Referat „Bevölkerung, Soziale Leistungen, Gesundheit, Rechtspflege“.